

# Satzung des Endzonis Ultimate Frisbee e.V.

04.07.2018

## §1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen "**Endzonis Ultimate Frisbee**" (EZUF). Er führt nach seiner Eintragung in das Vereinsregister den Namenszug "eingetragener Verein" in seiner abgekürzten Form "e. V.". Der Verein hat seinen Sitz in Rostock.

## §2 Zweck

1. Der EZUF bezweckt den Zusammenschluss von Sportlern auf freiwilliger Grundlage zur Förderung und zur Pflege und Weiterentwicklung des Ultimate Spiels, sowie des Frisbee-Sportes allgemein. Ihm obliegt eine wirkungsvolle Vertretung seiner Mitglieder.
2. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinn des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig und er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Seine Ziele verwirklicht er durch:
  - (a) Pflege und Verbreitung des Frisbee-Sports
  - (b) Aufklärung der Öffentlichkeit über den Frisbee-Sport und seine Tradition
  - (c) Zusammenarbeit mit dem Deutschen Frisbeesport Verband
  - (d) Zusammenarbeit mit lokalen Sportverbänden
  - (e) Abhalten von Wettkämpfen und Turnieren
  - (f) Aufbau von Nachwuchsarbeit
4. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

## §3 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

## §4 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft wird durch Aufnahme erworben. Mit der Aufnahme erkennen alle Mitglieder diese Satzung und die Ordnung des EZUF sowie die jeweils geltende Sportordnung an.
2. Der Aufnahmeantrag ist schriftlich an den Vorstand des EZUF einzureichen, der darüber entscheidet. Gegen diese Entscheidung kann Beschwerde an die Mitgliederversammlung eingereicht werden.

## **§5 Rechte und Pflichten**

1. Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Verbandes zu wahren, und bei der Erreichung seiner Ziele zu unterstützen.
2. Alle Mitglieder haben jährlich einen von der Mitgliederversammlung festgesetzten Beitrag (Geldleistung) zu entrichten. Die Beiträge sind für das folgende Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember zu entrichten.
3. Ihre Mitgliedschaft üben die Mitglieder in der Mitgliederversammlung aus. Falls der Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt wurde, ruht das Stimmrecht.
4. Kein Mitglied hat Anspruch auf das Vermögen des EZUF.

## **§6 Verlust der Mitgliedschaft**

1. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Auflösung, Ausschluss, Tod und Streichung. Die Beitragspflicht erstreckt sich bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres.
2. Mit Beendigung der Mitgliedschaft gehen alle Rechte, die sich aus der Zugehörigkeit zum EZUF ergeben, verloren. Erstattungsansprüche, gleich welcher Art, können nicht erhoben werden.
3. Der Austritt ist nur zum Ende des Geschäftsjahres zulässig und muss dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden. In besonderen Fällen kann dies durch den Vorstand anders geregelt werden, so das der Austritt auch früher möglich wird.
4. Der Ausschluss eines Mitglieds kann erfolgen, wenn es in erheblicher Weise gegen die Satzung des EZUF verstößt oder dessen Interessen erheblich gefährdet. Über den Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung.
5. Vor jeder Entscheidung ist dem Betroffenen Gelegenheit zur mündlichen oder schriftlichen Stellungnahme zu gewähren. Macht er davon trotz schriftlicher Aufforderung bis zu einem angemessenen, festgelegten Termin keinen Gebrauch, kann die Entscheidung ohne seine Stellungnahme getroffen werden.
6. Der Ausschluss tritt ebenfalls ein, wenn ein Mitglied mit seinen Beitragsleistungen länger als 24 Monate im Rückstand ist. Die Beiträge dürfen nach dieser Satzung nicht eingeklagt oder gemahnt werden. Die Streichung der Mitgliedschaft wird dem betroffenen Mitglied bekannt gemacht.

## **§7 Jugendabteilung**

1. Es existiert eine Jugendabteilung. Diese verwaltet sich im Rahmen der Satzung und Ordnungen, insbesondere der Jugendsatzung, des EZUF selbstständig. Sie wird durch den/die Vorsitzende des Jugendvorstands vertreten.
2. Die Jugendversammlung schlägt Änderungen der Jugendsatzung vor. Diese Änderungen müssen von der Mitgliederversammlung des EZUF bestätigt werden.
3. Der Jugendabteilung stehen die explizit für Jugendarbeit zufließenden finanziellen Mittel zu. Über weitere Zuwendungen entscheidet der Vorstand.
4. Die Verwaltung der der Jugendabteilung zufließenden Mittel übernimmt der Kassenwart des EZUF.

## **§8 Organe des EZUF**

Die Organe des EZUF sind:

1. Mitgliederversammlung
2. Vorstand

## §9 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ. Sie setzt sich zusammen aus:
  - (a) den Mitgliedern
  - (b) dem Vorstand
2. Die Mitgliederversammlung ist zuständig für
  - (a) Entgegennahme der Jahresberichte des Vorstands
  - (b) Entlastung des Vereinsvorstands
  - (c) Wahl des Vorstands mit Ausnahme des Vorsitzenden des Jugendvorstands
  - (d) Bestätigung des Vorsitzenden des Jugendvorstands
  - (e) Wahl von zwei Kassenprüfern. Die Amtszeit der Kassenprüfer beträgt ein Jahr.
  - (f) Festsetzen der Mitgliedsbeiträge
  - (g) Beschließen von Satzungsänderungen
  - (h) Beschließen von Änderungen der Jugendsatzung
  - (i) Auflösung des EZUF
3. Die Jahreshauptversammlung muss in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres stattfinden. Sie wird unter Bekanntgabe der Tagesordnung vom 1. Vorsitzenden oder 2. Vorsitzenden einberufen und geleitet. Die Einladungsfrist beträgt 21 Tage. Die Einladung erfolgt in schriftlicher Form.
4. Anträge zur Mitgliederversammlung können von den Organen und Mitgliedern gestellt werden und müssen mindestens 14 Tage vor deren Beginn schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Über die Zulassung später eingereichter Anträge entscheidet die Mitgliederversammlung.
5. In der Mitgliederversammlung erhalten Mitglieder aktives Wahlrecht mit dem vollendeten 16. Lebensjahr. Mitglieder des Vereinsvorstands müssen bei ihrer Wahl mindestens 18 Jahre alt sein.

## §10 Vorstand

1. Dem Vorstand gehören an:
  - (a) 1. Vorsitzender
  - (b) 2. Vorsitzender
  - (c) Kassenwart
  - (d) Vorsitzender des Jugendvorstands
2. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende und der Kassenwart. Der Verein wird von zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam nach außen vertreten.
3. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich.
4. Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen werden vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden einberufen und geleitet.
5. Das Vereinsvermögen wird vom Vorstand verwaltet; dem Kassenwart obliegt insbesondere die Überwachung der Einnahmen und Ausgaben. Für ordnungsgemäße Buchführung und Geldanlage ist Sorge zu tragen. Vor jeder Jahreshauptversammlung hat eine Buchprüfung durch die Kassenprüfer zu erfolgen. Die Prüfungsberichte sind der Jahreshauptversammlung vorzulegen.
6. Der Vorstand hat dafür Sorge zu tragen, dass die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ausgeführt werden.
7. Der Vorstand ist für die Anfertigung der Protokolle von Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen verantwortlich.
8. Der Vorstand regelt Einzelheiten zu den Mitgliedsbeiträgen in einer Beitragsordnung.

## §11 Ehrenamtliche Tätigkeit

Sämtliche Mitglieder der Organe des EZUF üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

## §12 Wahlen und Abstimmungen

1. Zur Wahl des Vorstandes im Sinne § 26 BGB ist die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Wird diese Stimmenzahl im ersten Wahlgang nicht erreicht, so entscheidet eine Stichwahl zwischen den zwei Bewerbern, die die meisten Stimmen erhalten haben. Der Vorstand kann offen gewählt werden. Im Zweifelsfall ist eine geheime Wahl durchzuführen.
2. Bei sonstigen Wahlen und Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der Abgegebenen gültigen Stimmen. Zur Änderung der Satzung und zur Auflösung des Vereins ist jedoch eine Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen notwendig.
3. Bei Abstimmung gilt Stimmengleichheit als Ablehnung. Eine Niederschrift über den Verlauf der Sitzungen und Versammlungen ist vom Schriftführer anzufertigen.

## §13 Zweckvermögen

Zur Erreichung der in § 2 Abs.3 verzeichneten Zwecke ist, soweit ein Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben erzielt wird, ein Zweckvermögen anzulegen.

## §14 Auflösung

Bei Auflösung des **Endzonis Ultimate Frisbee e.V.** oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das Vermögen des Vereins zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden. Beschlüsse über die zukünftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

Rostock, der 04.07.2018